



Viele Menschen müssen ihre Führerscheine erneuern lassen. Das soll im Landkreis im Juli auch im heimischen Rathaus gehen.

Symbolbild: Sven Hoppe, dpa

Einfacher zum neuen „Lappen“

Neuburg/Schrobenhausen – Die Führerscheinstellen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen waren in den vergangenen Jahren immer mal wieder Quell des Ärgers. Etwa beim Führerscheintausch, wo es teils zu langen Wartezeiten gekommen ist. Und auch junge Menschen, die gerne pünktlich zum Geburtstag ihre Fahrerlaubnis gehabt hätten, mussten manchmal geduldig sein (wir berichten). Inzwischen läuft es wieder besser. Und um das weiter auszubauen, hat sich das Landratsamt eine besondere Aktion einfallen lassen: Die Führerscheinstelle kommt in die Kommunen und damit zu den Bürgerinnen und Bürgern.

„Die Idee ist aus dem Haus selbst entstanden“, berichtet Landrat Thomas Mack (CSU) am Dienstag im Gespräch mit unserer Zeitung. Man habe, wie so oft, in einer Abteilungsleiterbesprechung zusammengesessen und er habe sich die einstigen Schwierigkeiten rund um das Thema Führerscheine erklären lassen. Am Ende habe die Verwaltung die Idee erarbeitet, eine Aktion auf die Beine zu stellen. „Das ist eine wirklich tolle Sache geworden.“

Noch immer läuft der gesetzlich verordnete Pflichtumtausch von Führerscheinen. Wer im Rahmen dessen seinen alten Papier- oder Kartenführerschein erneuern muss, kann dies im Juli einfacher erledigen – und vor allem in der eigenen Gemeinde. „Die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Neuburg-Schrobenhausen bietet gemeinsam mit den Städten und Gemeinden eine besondere

Mehr Bürgernähe hat man sich im Neuburger Landratsamt verordnet. Die Verwaltung soll, wie es heute modern ist, zu den Menschen. Im Juli startet dazu ein erstes Projekt: Um den gesetzlich verordneten Führerscheintausch rascher abwickeln zu können, werden Mitarbeiter der Führerscheinstellen in die Gemeinden und Städte kommen.

Von Christian Tamm

KOMMENTAR

Der Startschuss?

Den Versuch ist es allemal wert. Die Führerscheinstelle im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ist der Testballon. Eine moderne Verwaltung will nahe bei den Menschen sein und muss Probleme einfach und unkompliziert lösen. Das ist ein guter Schritt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Kommunen kommen und dort die Bürger betreuen.

Der Weg wird also kürzer für die Menschen und die Umgebung vertrauter. Wer seinen „Lappen“ umtauschen muss, hat

aber weiterhin den Auftrag, im Rathaus anzurufen und zu erfragen, wann man denn an der Reihe ist. Dann muss man ins Büro. Und es braucht alle Unterlagen und Dokumente am Mann oder an der Frau. Die Abholung entfällt, wenn gewünscht.



Landrat Thomas Mack weiß das und betont daher zurecht, dass es eine wirklich gute Aktion ist – und ein Aufbruch. Denn die Möglichkeiten, Prozesse noch mehr zu vereinfachen und zu digitalisieren, wären vorhanden. *Christian Tamm*

Serviceaktion an und kommt direkt in die Rathäuser vor Ort“, so ein Sprecher des Landratsamts in Neuburg. Bürgerinnen und Bürger, die ihren Führerschein umtauschen müssen und den Weg zur Führerscheinstelle in Neuburg oder zur Dienststelle in Schrobenhausen nur schwer wahrnehmen können, erhalten so die Möglichkeit, den Antrag wohnortnah zu stellen.

Wie läuft der Umtausch im heimischen Ort ab? Nach einer vorherigen Terminvereinbarung über die jeweilige Gemeinde stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führerscheinstelle als Ansprechpartner zur Verfügung. „Das ist uns wichtig: Die Gemeinde selbst wird im Grunde nicht mit der Aufgabe belastet, sondern es kommen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter raus in die Rathäuser“, betont Landrat Mack. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister hätten aber im Falle von einem sehr großen Andrang angeboten, mit ihren Verwaltungen helfend zur Seite zu stehen.

Die Anträge werden dann gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vervollständigt, die erforderlichen Unterlagen entgegengenommen und alle weiteren Schritte besprochen. Und es reicht, einmal ins Rathaus zu kommen. „Auf Wunsch kann der neue Führerschein anschließend bequem per Direktversand nach Hause geschickt werden.“

Die Serviceaktion wurde von der Führerscheinstelle unter der Leitung von Gruppenleiterin Ute Vogt und Carina Reinsner entwickelt und gemeinsam mit

den Gemeinden organisiert, so das Landratsamt. Wann die eigene Kommune im Aktionszeitraum, der sich vom 7. bis 30. Juli erstreckt, an der Reihe ist, muss laut Landratsamt in den Städten und Gemeinden erfragt werden. Das Amt möchte keine Liste herausgeben, damit nicht einige wenige Kommunen überannt werden mit Terminanfragen.

„Mit dieser Aktion möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern den Pflichtumtausch so einfach wie möglich machen. Gleichzeitig hilft uns das Angebot, die anstehenden Umtauschzahlen bereits frühzeitig zu bearbeiten und den erwarteten hohen Andrang zum Jahreswechsel zu entzerrern“, erläutert Ute Vogt.

Landrat Mack bedankt sich ausdrücklich bei der Führerscheinstelle für die Initiative: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Serviceaktion mit großem Engagement vorbereitet. Sie zeigen damit, was eine moderne Verwaltung ausmacht: Wir warten nicht darauf, dass die Bürger zu uns kommen – wir kommen mit unserem Service zu den Bürgerinnen und Bürgern.“

Und Mack betont, dass damit noch nicht Schluss sein muss. Da die Pflichtumtausche weitergehen, könne er sich vorstellen, im Herbst erneut ein vergleichbares Angebot zu starten. Zudem verweist er auf den Partnerlandkreis Saale-Orla in Thüringen, wo Prozesse rund um den Führerschein bereits voll digital funktionieren. „Da müssen wir irgendwann auch hin“, betont der Landrat. *DK*